

Acht Paare und viele Kerwa-Jauchzer

Traditionspflege, die sich im Kreis dreht: Das gab's am Wochenende in Reichenbach zu sehen. Denn dort wirbelten wieder die „Zecher“ über die Tanzfläche.

Reichenbach – Es ist ein schöner Anblick gewesen: Gekonnt formierten sich die „Zecher“ am Sonntagnachmittag in ihren schicken Anzügen und flotten Hüten sowie ihre zauberhaften „Zecherinnen“ in ihren schmucken Dirndl zum Plantanz. Unter der Kastanie am „alten Schulhof“ eröffneten sie den Tanz unter den Klängen der „Original Reichenbacher Blasmusik“ – natürlich nicht, ohne vorher ihren Kirchweihruf „Wer hoat Kerwa – mir hoam Kerwa, lasst euch hör'n“ zu verkünden und einen abschließenden kräftigen Jauchzer folgen zu lassen. Dann wirbelten sie auch schon über die Tanzfläche.

Nach 2013 hatten sich heuer in Reichenbach erfreulicherweise wieder acht traditionsbewusste Zechpaare und drei „Gießsträger“ zu einer Kirchweihgesellschaft zusammen geschlossen, um das Brauchtum aufrecht zu erhalten. In guter Gemeinsamkeit wurde den begeisterten Gästen am vergangenen Wochenende ein dreitägiges abwechslungsreiches Kirchweih-Programm geboten, das sich sehen lassen konnte und für alle Generationen etwas zu



Die Kirchweihgesellschaft Reichenbach trug am Wochenende das Kirchweihfest aus.

Foto: Heike Schüle

bieten hatte. Seinen Auftakt fand dieses am Samstagabend mit dem gekonnten Bieranstich durch die Bürgermeisterin Karin Ritter. Für Stimmungsmusik sorgten die „Wickendorfer Musikanten“. Mit einer Kirchparade unter der Teilnahme von Fahnenabteilungen der Reichenbacher Vereine und begleitet von der „Original Reichenbacher Blasmusik“ begann der Kirchweihsonntag. Den anschließenden Wortgottesdienst hielt Pastoralreferent Josef Grünbeck. Mit einem Frühschoppen im Festzelt wurde der Sonntagvormittag beendet.

Rechtzeitig zum Abholen der „Zecherinnen“ und dem anschließenden

Plantanz hatte der „Wettergott“ mit den Zechpaaren und ihren Gästen ein Einsehen. Unter der Kastanie am „alten Schulhof“ wurde unter den Klängen der „Original Reichenbacher Blasmusik“ getanz und immer wieder war von den „Zechern“ und „Zecherinnen“ der Kirchweihruf und ein abschließender kräftiger Jauchzer zu hören. Der Kirchweihsonntag wurde am Abend mit einem Kirchweihstanz unter den Klängen der Musikgruppe „Revolution“ beendet.

Am Montagvormittag zogen die Zechpaare – unter „standesgemäßer“ Begleitung von der „Original Reichenbacher Blasmusik“ – durch die

gesamte Gemeinde, um mit Musik und Tanz ihre „Ständerla“ darzubieten. Die „Original Reichenbacher Blasmusik“ sorgte auch bei der Kirchweihgaudi am Nachmittag für ausgelassene Stimmung im Festzelt. Der traditionelle „Hahnenschlag“ am späten Vormittag sowie ein Unterhaltungsabend mit Alleinunterhalter „Alex“ sowie das „Kirchweihbegrabnis“ am Dorfteich beendeten das diesjährige sehr gelungene Kirchweihfest. Eine Bilderausstellung von Ortsheimatpfleger Bernhard Zipfel über das Kirchweihfest von 1920 bis in die heutige Zeit in der „Ritterstube“ wurde gut angenommen und rundete die Feierlichkeiten ab. *hs*